

Newsletter 65, 16.09.2015

Liebe Interessenten der IRANTIA-Lichtakademie,

nach langer Pause kommen nun mehrere Newsletter hintereinander, weil es viel zu sagen gibt. Den Anfang macht Kryon und hier geht er auch auf die Einwanderungswelle ein, die in den Medien Flüchtlingsstrom genannt wird. Ich war vor einigen Tagen noch in Rumänien und dort merkt man absolut nichts davon. Ich bin dort über 700 Kilometer gefahren, aber von Flüchtlingsströmen merkt man da nichts. Alle gehen ihrem Alltag nach, so wirkt es zumindest. Ich war allerdings nicht auf Bahnhöfen, aber am Flugplatz und auch da ist alles ruhig. Da fragt man sich schon, wo die Bilder in den Medien herkommen...

Channeling, August 2015: „Nichts ist so wie es scheint“

„Geehrte Wesen, hier spricht Kryon vom Magnetischen Dienst, und während meine Partnerin dies schreibt, hat sie schon ein wenig mehr davon verstanden, was dieser Magnetische Dienst wohl sein soll. Natürlich habe ich am Magnetgitter der Erde gearbeitet, wie ich es durch Lee und andere erläutert habe und auch die Gründe dafür. Aber was ist so wichtig an diesem Magnetgitter und die magnetischen Arbeiten daran? Nun darüber könnten wir ein eigenes Werk verfassen und vielleicht tun wir das auch noch. Aber bei der Art von Magnetismus, um den es hier geht, sollen die Erinnerungsspeicher der Erde wieder aktiviert werden. Datenbanken von ungeheurer Größe sind hier etabliert. Wie du weißt, lieber Mensch, hat Magnetismus speichernde Eigenschaften. Die Generation der Kassettenrekorder weiß das sehr wohl und auch was für ein Kuddelmuddel entsteht, wenn man das Band aus einer Kassette herausgezogen und wieder versucht hat, es erneut aufzuwickeln. Im Grunde ist genau das mit der Erde geschehen, und zwar gleich mehrmals. Wäre es anders, würde die Menschheit wissen, dass ihre Geschichte Hunderttausende von Jahren zurückreicht und nicht nur ein paar Tausend. Durch bestimmte Umstände wurden die „Magnetbänder“ mit den Aufzeichnungen der verschiedenen Kulturen komplett verwirrt und eine meiner Aufgaben ist es, dieser Verwirrung wieder Herr zu werden und auch denen, die sie lesen können, dabei zu helfen wieder Zugang zu erhalten.

Natürlich bediene ich mich hier einer Allegorie, eines Vergleiches, denn ich muss einen Terminus verwenden, mit dem die Menschen auch etwas anfangen können. Tatsächlich besteht das Magnetfeld der Erde ja tatsächlich aus einzelnen Linien und diese gerieten immer wieder durcheinander, also ist das Bild, das ich verwende, gar nicht so weit hergeholt. Meine Partnerin hat nun an diesem Projekt der Entwirrung der Magnetbänder mitgearbeitet (und tut es noch), ohne es zu wissen, bzw. ganz zu verstehen. Das ändert sich nun. Eine Zeit lang führte sie Reisen durch, die den Portalöffnungen dienten und auf anderen Reisen wurden energetische Kristalle der verschiedenen Entwicklungsmotoren, die sowohl die Erde als auch der Mensch aufweisen, wieder repariert und in Gang gesetzt. Dieses Reparieren und in Bewegung versetzen, gleicht nun dem Aufwickeln der herausgezogenen und „verwurstelten“ Magnetbänder. Das Ordnen in kristalline Form ist im übertragenen Sinne die Wiederherstellung der Möglichkeit bestimmte Aufzeichnungen wieder abrufen zu können. Dazu muss man

1. das Magnetband wieder aufwickeln,
2. die Kassette einlegen und

3. den Kassettenrekorder anschalten.
4. es muss jemanden geben, der vor dem Kassettenrekorder sitzt und
5. muss er/sie auch verstehen, was abgespielt wird, wenn der Apparat an ist und
6. muss mit der Information, die er/sie erhält, auch etwas angefangen werden.

Wissen ohne Anwendung, also Nutzen, ist sinnlos.
--

Die ganze Erde steckt derzeit in dem Prozess, dass alle Magnetlinien sozusagen „gestriegelt“, also entknotet werden, um sie dann in die Ordnung zu bringen, die einer universellen Bibliothek entspricht, also einer Ordnung, mit der man auch etwas anfangen kann. Schon mehrmals veröffentlichte meine Partnerin die Ansicht, dass die Erde einer solchen Bibliothek entspricht und die Menschen die Verwalter dieser Bibliothek sind. Das „Dumme“ ist nur, dass in diese Bibliothek sozusagen eine Bombe eingeschlagen hat (genau genommen sogar mehrere) und das bedeutet, dass viele Bücher zerfetzt wurden, andere zumindest stark oder schwach beschädigt, und alles jedenfalls in ein großes Durcheinander versetzt wurde. Tatsächlich kann Wissen zwar nicht vollständig vernichtet werden, dafür sorgt der Erhaltungssatz der Energie, doch die Analogie des „Zerfetzt-Seins“ soll aussagen, dass es zumindest sehr schwierig ist, die Einzelteile wieder zusammzusetzen. Diese Bomben sind natürlich (nicht nur, aber auch) die Atombomben Eurer Zeit. Mit jeder Zündung wurde Wissen vernichtet, zum Teil fast völlig. Doch sind auch in anderen Zeiten entsprechende Ereignisse geschehen, und so ist die Bibliothek namens Erde an einem Orim-Knotenpunkt in einem fürchterlichen Zustand und das spiegelt sich im Zustand der Natur um Euch herum und auch in dem Zustand von Euch selbst. Die Wetterkapriolen haben (nicht nur aber auch) mit den Zündungen von Atombomben zu tun, mit dem Umgang von Atomenergie, ohne sie richtig zu beherrschen und mit einigen anderen Faktoren, die derzeit noch geheim sind. Auch die Atomkraftwerke bilden inzwischen ja ein globales Netz, ein Netz, das mit der Erhaltung und erneuten Reparatur der Lebendigen Bibliothek wenig zu tun hat, ja sogar sich ebenfalls zerstörerisch auf diese auswirkt, wie ich an anderer Stelle bereits erläuterte.

Dieses Durcheinander in den magnetischen Datenbanken der persönlichen Akasha, gilt auch für jeden einzelnen Menschen. Die menschliche Rasse ist eine Rasse ohne Gedächtnis, wie wir noch im Einzelnen nachweisen werden, denn die Erinnerungen dieser Welt, also Lady Gaia, wenn ihr so wollt, sind ebenfalls fast vollständig gelöscht. Das Gleiche gilt jedoch, wie gesagt, für die Wesen, die hier leben. Auch der Mensch leidet unter einer fast vollständigen Amnesie, denn er weiß weder woher er kommt, warum er hier ist und wohin er geht. Wenn ihr alle Science Fiction-Filme und die Geschichten, die darin erzählt werden hernehmt, so wird euch vor Augen geführt, dass diese Erinnerungen von euch selbst stammen, denn ihr seid nicht nur hier in dieser Wirklichkeit unterwegs, sondern auch in anderen. Es gibt viele verschiedene Zeitkorridore, in denen das eine oder andere Experiment abläuft. Jede einzelne Geschichte hat mit der Geschichte der Menschheit bzw. mit der Geschichte von Seelen zu tun, die sowohl als Menschen als auch als Außerirdische inkarnierten. Alle „Alienrassen“, die ihr in diesen Geschichten seht, sind nun hier, aber als Menschen, weil es hier die Möglichkeit gibt, die eigene Geschichte wieder zu erinnern und mit der Erinnerung erhält man die Chance diese Geschichte aufzuarbeiten.

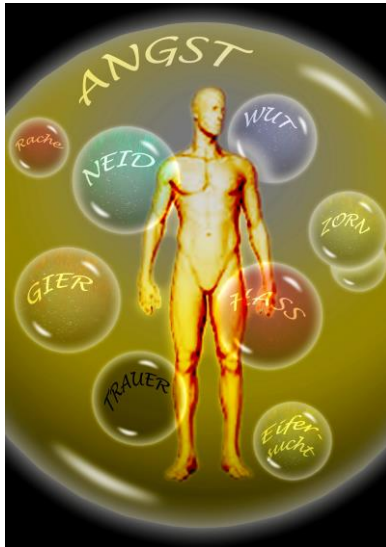
Meine Aufgabe bestand und besteht nun daran, dem Bewusstsein dieser Welt wieder zu ihrem Gedächtnis zu verhelfen und in meinen Channelings wende ich mich auch oft an die Lemurier, um diesen ebenfalls dabei zu helfen, sich zu erinnern, da sie als

Einzig in der Lage sind, hier wieder Ordnung zu schaffen, weil sie noch (allerdings unbewusste) Erinnerungen an diese Ordnung haben. Das ist der Grund, warum ich gerade diese Wesen immer wieder betont anspreche, obwohl hier auf der Erde viele verschiedene Rassen ihre Vertreter entsandt haben. Doch auch diese erinnern sich nicht, wussten aber vor ihrer Entsendung, dass sie einen Gedächtnisverlust erleiden würden, bzw. hatten diesen schon durch die Erlebnisse der eigenen Geschichte erlebt. Sie verlassen sich darauf, dass ihre Helfer von außen daran arbeiten, ihnen ihre Erinnerung wieder zu beschaffen, damit sie wieder wissen, warum sie eigentlich hier sind. Einer der Gründe ihrer Anwesenheit ist dabei zu helfen, die Bibliothek wieder zu eröffnen. Das macht jedoch nur Sinn, wenn das Wissen darin vorher geordnet wurde, also dann auch eine Verwendung finden kann. Darauf warten viele Rassen und unzählige Einzelwesen.

Der Mensch erinnert sich zwar nicht mehr an die Einzelheiten, die dazu führten, dass er zum Beispiel in diesem Leben Höhenangst hat, aber die Angst ist da und das heißt, dass die Erinnerungen nicht vollständig gelöscht, sondern noch rudimentär vorhanden sind und darauf kann man aufbauen. Der Mensch ist der Verwalter nicht nur seiner eigenen Erinnerungen, sondern auch solcher, die mit den früheren Zivilisationen hier zu tun haben, aber auch solchen, die in ferne Galaxien und Raumquadranten reichen. Die Erde hat die Historie dieses ganzen Universums als eine Art Backupsystem gespeichert und dies sieht man an den vielen Geschichten. Aber es geht hier nicht nur um die sogenannten Science Fiction-Geschichten. Auch alle, die in der Vergangenheit „spielen“ sind irgendwo wahr, weil es viele Zeitkorridore gibt und somit z. B. die Geschichte von König Arthus in verschiedenen Versionen „gespielt“ wurde und sie deshalb auch inzwischen in mehreren Varianten in Filmen und Büchern existiert. Keine ist wahrer als die andere, aber nur eine Version gilt für den Zeitkorridor, in dem ihr euch nun befindet.

Der Orim, der Lichtkörper des Menschen, ist Teil des Erinnerungssystems und damit der Verwaltungsfähigkeit dieser Daten. Der Orim ist aber auch der Datenknotenpunkt im Raumquadranten namens Erde, oder genauer gesagt des Solsystems und wird mit Orim-Sa bezeichnet. Das Gesamtenergiesystem, welches zu einer Wesenheit gehört, ob sie nun als Mensch inkarniert ist oder nicht, heißt „**Aurora**“ und soll hier im Ganzen vorgestellt werden, da dies den Erinnerungsmotor, die Akasha, mit einschließt. Die menschliche Wissenschaft hat den donutförmigen magnetischen Ring gemessen, der durch das Strömen des Blutes durch das Herz entsteht und sich um die Brust herum lokalisiert. Dieses magnetische Gebilde ist ein Teil der Akasha des Menschen, obwohl noch mehr Teile zum gesamten Gedächtnis gehören, wie z. B. die 12-Strang-DNS. Dieser Erinnerungsmotor ist völlig demoliert und somit weitestgehend außer Kraft gesetzt. Alzheimer ist eine Folge davon und nicht umweltbedingt. Diese „Krankheit“ soll die Menschheit darauf stoßen, dass etwas mit ihrem Erinnerungssystem nicht stimmt, und zwar bei allen und nicht nur den Erkrankten. Jede Krankheit, die es gibt, hat mit allen zu tun und nicht nur mit dem, der etwas aufzeigt.

Durch die Löschung der Erinnerungen der Menschen (die eine Folge der Zerstörung des Erinnerungssystems ist), haben wir nun folgende Situation: Rund um den menschlichen Körper, auf feinstofflicher Ebene, gibt es zahlreiche „Blasen“, die eine große Menge ganz bestimmter Gefühle enthalten, wie euch schon einmal gezeigt wurde.



So gibt es eine für Wut, eine für Hilflosigkeit, eine für Gewaltbereitschaft, eine für Neid, eine für Gier usw. usw. In der Literatur, die von den Meistern Indiens kommt, wird von vier Lichtkörperschichten berichtet, die man Ätherkörper, Emotionalkörper, Mentalkörper und Spiritualkörper genannt hat. Für die Summe aller Erfahrungen, die ein Wesen mit „alter“ Seele ausmachen, reichen diese Vier schon lange nicht mehr. Sie sind sozusagen völlig überfüllt und das, was da nicht mehr hineinpasste, wurde in die Blasen sozusagen ausgelagert. Da nun der Aufstieg stattfindet, muss jeder Mensch sich mit dem auseinandersetzen, was sich in diesen vier Körpern befindet und sobald ein wenig Platz geschaffen wurde, fließt sozusagen von außen, von diesen Blasen sofort in die Lücken, was dort hineinpasst. So kann man ein Leben nach dem anderen nun damit verbringen, bis aus diesen Blasen nichts mehr nachkommt und dann eine geklärte Seele aufweist.

Oder: Man kann den Orim-Lichtkörper bewusst wieder aufbauen, der alles, was sich in diesen Blasen befindet, sortiert und auf viel mehr Schichten als die bekannten vier verteilt, was bedeutet, dass man viel besser an alles, was vorhanden ist, herankommt und nicht darauf warten muss, bis etwas aus den Blasen nachfließt, was dann eben erst in anderen Leben möglich ist. **Das heißt jedoch auch, dass man sich auf ein Leben ohne Langeweile einstellen muss und darf, denn der Orim ermöglicht, dass mehrere Leben hintereinander in einem einzigen stattfinden.** Das zeigt sich z. B. in Partnerwechseln, wo sie eigentlich, also ursprünglich nicht hätten vorkommen sollen. Das heißt jedoch auch, dass in einer einzigen Lebensspanne (die also mehrere Leben aus der Zukunft beinhalten) alle Schatten, die auf dem eigenen Licht liegen und alle Wunden, die im System vorhanden sind, erlöst werden können. Das ist jedoch mit Mühe, starken Emotionen aller Arten und vielen Ereignissen verbunden. Die Bereitschaft durch dies alles hindurchzugehen, sie also auszuhalten, muss vorhanden sein, sonst braucht man gar nicht erst zu beginnen.

Der Orim-Lichtkörper hat jedoch noch viele andere Vorteile, die wir in diesem Werk nach und nach aufzeigen werden. *(Anmerkung des Mediums: Dieses Channeling wird in einem der zukünftigen Bücher noch erweitert erscheinen, wird jedoch jetzt schon bekannt gegeben, weil die Informationen darin für einige heute schon wichtig sind und nicht erst in einem Jahr.)*

Kraftorte sind Ansammlungen von Licht, oft in eine bestimmte Form gegossen, die es ermöglicht, dass das Licht im Inneren erhalten bleibt und sich nicht nach außen hin verstreut. Diese Formen können kristallin sein, müssen jedoch nicht. Sie können bekannte Umrissformen annehmen, müssen jedoch nicht. Sie können in Bewegung sein, müssen jedoch nicht. „Licht“ wird hier oft im Sinne von „Information“ gebraucht, doch nicht immer ist es so gemeint. Licht erhellt das Dunkle, Information die Umnachtung der Unwissenheit und Unkenntnis über die Dinge, wie sie sind. Licht ist aber auch Liebe, weil es die Ausstrahlung in jede Richtung der höchsten Quelle des „Ich-Bin“s ist, die sich in immerwährender ekstatischer Liebe zu allem Existierenden befindet und somit alles ständig umhüllt, aber auch hindurchstrahlt, also durchdringt, da es für sie/es/ihn keine Grenzen gibt.

Dieses Channeling wurde auf einer Halbinsel in der Nähe von La Rochelle (Frankreich) begonnen und auf einem Campingplatz nahe bei Mont St. Michelle weitergeführt und schließlich zu Hause (nach zwei weiteren Reisen) vollendet. Die Zwischenstation war Carnac, jene Megalithstätte, die Hunderte von Steinkolossen in Reihen aufgestellt sieht und jeder Besucher wundert sich über deren Sinn. Heute kann man nicht mehr zwischen den Steinreihen wandeln. Das ist einerseits vernünftig und andererseits traurig. Doch die Massen an Menschen, die hier angezogen werden, machten dies notwendig und so können die Steinreihen nun relativ ungestört ihre Arbeit verrichten. Sie stellen einen Kraftort der besonderen Art dar, weil sie, zusammen mit all den anderen megalithischen Bauten auf der ganzen Welt, eine Art Sicherungsmechanismus darstellen, der dafür sorgt, dass das Magnetfeld der Erde sich langsamer abbaut, als es dies ohne diese Monumente tun würde. Das wiederum sorgt dafür, dass die Menschen zumindest für dieses eine Leben ihre Erinnerungen behalten, zumindest die meisten, also die, die nicht an Alzheimer leiden. Sollte das Magnetfeld eines Tages ganz zusammenbrechen, wäre das eine erinnerungstechnische Katastrophe.

Teile uralter Erinnerungen werden jedenfalls in den Steinreihen aufbewahrt, andere in den Pyramiden, und wieder andere an Orten, die durch nichts irgendwie gekennzeichnet sind und sich sogar weit oben in der Atmosphäre oder tief unten im Ozean befinden können. Carnac ist hier ein Fixpunkt an denen Erinnerungen aufbewahrt werden, die auch erhalten bleiben, wenn sich das Magnetfeld doch noch ganz abbaut. Von hier werden dann Impulse gegeben, die an die gehen, die überleben, so dass sie sich daran erinnern können, dass sie keine niederen Tiere sind, sondern einer Zivilisation fähig.

Und das ist schon mehrmals geschehen!!!!!!

Und so erinnere **ich** euch an Folgendes: Alle Megalithbauten (alte Tempel, Mauern, Pyramiden usw.) haben folgende Aufgaben und wurden deshalb errichtet:

1. Die Bewahrung von Erinnerungen, also von Wissen,
2. die Erhaltung des Lichtes an den Orten, an denen sie stehen, was sich mit Nr. eins decken kann, jedoch nicht muss,
3. die Verlangsamung der Zeit (vor allem die schiere Masse der Pyramiden, besonders auf dem Gizehplateau hat eine Auswirkung auf die Raumzeit), was sich in der menschlichen Realität kaum bemerkbar macht, auf der Quantenebene jedoch unglaubliche Ausmaße annimmt, welche eine Verlangsamung des Prozesses um das Schwinden des Magnetfeldes bewirken,

4. die Stabilisierung des Wetters, sodass die Erde eine bewohnbare Welt bleibt, obwohl ziemliche Tendenzen zu „unbewohnbar“ vorhanden sind, welche durch den derzeitigen Umgang mit der Natur allerdings sehr verstärkt werden,
5. sie sind ein Mahnmal dafür, dass es eine Geschichte jenseits der offiziellen Geschichte gibt und weit in ein Zeitalter hineinreicht, in der es laut eurer Geschichtsschreibung nur Saurier gab.
6. sie sind Orte, von denen aus Licht ins All gestrahlt oder von dort empfangen wird.

Die Megalithbauten haben also auch die Aufgabe für den Erhalt des Magnetfeldes zu sorgen, dennoch baut es sich weiter ab, was der Wissenschaft zu Recht Kopfschmerzen bereitet. Dieser Abbau bis zum Punkt null kann jedoch verhindert werden, wenn genügend Menschen erwachen und sowohl ihre Merkabah in Gang bringen, als auch ihren Lichtkörper aufbauen, denn wenn dies genügend Menschen tun – und hier gibt es eine kritische Masse, über deren Zahl ich allerdings nichts sagen werde – übernehmen diese mit ihren Magnetfeldern (und gemeint ist hier hauptsächlich das, welches das Herz produziert) einen Teil der Arbeit der Megalithbauten. Das kann dazu führen, dass diese entlastet werden und wenn dies geschieht, gibt es einen Regelschalter, der, wenn umgelegt, dafür sorgt, dass sich das Magnetfeld wieder aufbaut.

Lasst mich ganz klar herausstellen, was das bedeutet:

**Jeder einzelne Mensch hat eine ganz direkte
und konkrete Verantwortung
für den Erhalt dieser Welt.**

Damit meine ich nicht vage Engagements für Umweltfragen oder das Vermeiden von Plastikabfällen, dies darf zusätzlich getan werden, nein ich sage euch:

**Wer seine Schattenanteile klärt und in Licht verwandelt,
trägt dazu bei, dass diese Welt nicht der Vernichtung anheimfällt
und selbst immer „lichter“ und damit „leichter“ wird.**

Es gibt nicht nur das Magnetgitter der Erde, auch andere Gitterstrukturen nehmen Einfluss auf das Magnetfeld und damit auf die Menschen. Da gibt es das Christusgitternetz, das Kristallgitter aus Atlantis, das Netz der Leylines, welches nichts mit den beiden vorherigen zu tun hat, oder zumindest nicht viel und viele andere mehr.

Allerdings gibt es auch die Schattenmatrix, ein Gitter, welches sich ebenfalls über die ganze Welt erstreckt und bis in die tiefsten Tiefen und sogar über die Atmosphäre hinaus erstreckt, wie in anderen Botschaften schon angedeutet wurde. Dieses Netz versucht euch in der Amnesie zu halten, in der Unwissenheit über euch selbst und um eure Bedeutung im großen Ganzen. In diesem Schattennetz gibt es schon große Löcher, doch wird versucht, diese zu „stopfen“ und das ist einer der Gründe für die Chemtrails. Als meine Partnerin im August 2015 auf ihrem persönlichen Jakobsweg unterwegs war, fiel ihr auf, dass über Orten wie Lourdes, Oviedo (Aufenthaltsort des

Bluttuches aus den Grabtüchern von Jesus dem Christus), Santiago de Compostella und ähnlich wichtigen Orten, die Spuren der Chemtrails besonders stark zu sehen waren. Wo viel gebetet wird, wo viel meditiert wird, wo viel an der Klärung der Lichtkörper gearbeitet wird, entstehen große Lücken im Schattennetz und so ist jeder spirituelle Seminarbetrieb ein Motor des Lichtes, der gegen die Schatten, die von allen Seiten ständig einwirken, ankämpft. Jeder Lichtarbeiter, wo immer sie/er auch den Wohnsitz hat, bewirkt dort vielleicht nur eine stecknadelkopfgroße Öffnung in dem Schattennetz, doch je mehr Licht dieses Wesen in sich selbst wiederentdeckt und noch zusätzlich „hereinholt“ und die eigenen Schatten durchleuchtet, desto größer wird dieser Lichtpunkt werden und sich mit anderen in der Nähe verbinden und so ein sehr spezielles Lichtnetz bilden, das ganz direkt und konkret dem Schattennetz entgegengesetzt wird.

Derzeit (8/15) ist das Flüchtlingsproblem in aller Munde. Dies ist jedoch eine direkte Auswirkung der Lichtarbeit, denn der Schatten wird vom Licht angezogen. Er will durchlichtet werden, wenn er zu einer Person gehört, die diese Entscheidung getroffen hat und so sind die Flüchtlinge, wenn sie dann in Gruppen zusammen in einem Land sind, oft ein großes Problem, weil ihr Schatten erst durchlichtet werden muss und dies oft ein oder zwei Generationen dauert, bis die betreffende Familie sich dem herrschenden Licht angepasst hat. Das ist für die Länder, die Flüchtlinge aufnehmen zunächst in jeder Hinsicht eine Belastung, für die Durchlichtung dieser ganzen Welt jedoch dringend notwendig. Schließlich flutet dorthin, wo ein Vakuum entstand, etwas anderes hin als Schatten und es wird eine Veränderung geben und vielleicht kehren dann viele, die in anderen Ländern Licht aufgenommen haben, dann wieder zurück und sorgen dafür, dass dieses „Etwas“ dass in ihr Ursprungsland kam, zu Licht wird und auch Licht bleibt. Erinnert ihr euch an die türkischen Gastarbeiter? Viele sind nun wieder in dem Land, aus dem sie ursprünglich stammen, um dort eine Veränderung zu bewirken und oft sind sie gar nicht dort geboren worden. Dieser Effekt wird für viele Länder gebraucht. Die Belastung speziell für Deutschland ist hier groß, aber eine Wiedergutmachung und Aufarbeitung des Karmas, das es mit zwei Weltkriegen ausgelöst hat. Allerdings ist das Flüchtlingsproblem längst nicht so dramatisch, wie es in den Medien aufgezeigt wird. Meine Partnerin war nun in Rumänien viele Hundert Kilometer unterwegs (wurde zwischendurch bei der Polizei als vermisst gemeldet, doch das ist eine eigene Geschichte) und hat nicht einen einzigen Flüchtling gesehen und keinerlei Bewegung in dieser Richtung. Allerdings war sie auch nicht in der Nähe von Grenzen und dennoch...

Die Flüchtlinge nehmen aber nicht nur Licht mit, wenn einige von ihnen zurückkehren, sie bringen auch etwas mit sich:

1. sie rütteln die westliche Welt aus ihrer Lethargie,
2. sie bringen Zugangscodes zu Wissen aus ihren Ländern, aus ihren Teilen der Akasha mit, das jetzt gebraucht wird,
3. sie sorgen für eine rassische Durchmischung und Sex ist eine Methode, Zugang zu Informationen aus der Lebendigen Bibliothek zu erhalten, außerdem werden dabei die Erbanlagen neu gemischt, was wiederum Auswirkungen auf die Lebendige Bibliothek hat
4. sie tragen ihre Probleme in andere Regionen, weil dadurch an deren Lösung herangegangen werden muss, was sonst (noch lange) nicht geschehen würde,

5. sie verursachen vielleicht Probleme, tragen aber auch Lösungen für Probleme mit sich, die in den Ländern herrschen, in die sie kommen (die Überalterung in Deutschland ist so ein Problem).

Hier könnte man die Liste noch seitenlang weiterführen, doch haben die wenigen Beispiele wohl aufgezeigt, worauf ich hinaus will.

Ihr habt also riesige „Blasen“ um euch herum, die extrem viel Leidenergie aus den Erfahrungen zahlreicher Leben enthalten. Diese sind in Resonanz mit der Schattenmatrix. Dem steht jedoch etwas entgegen: Die Lichtmatrix in deinem System, die durch den Aufbau eines Lichtkörpers ebenfalls aktiviert wird und mit der Lichtmatrix von Lady Gaia in Resonanz steht. Diese Lichtmatrix ist jedoch nicht etwa auf die sieben Hauptchakren beschränkt, oder auf die zahlreichen Chakren, die den ganzen Körper auf mehreren Ebenen bedecken, sondern es gibt außerhalb eines menschlichen Körpers besondere Chakren. Diese werden „Siegel“ genannt. Durch den Aufbau deines Lichtkörpers, der dadurch immer „dicker“ und leuchtender wird, werden diese Siegel nach und nach in den Lichtkörper integriert und damit erhält man einen Zugang zu einem Teil der Energie, die darin gespeichert ist. Dies ist nun keine Leidenergie, sondern sind positive Energien der verschiedensten Sorten und wurden von dir in Leben gebildet und gespeichert, in denen du z. B. Mysterienschulen besucht hast, oder in denen ein Meister dir geholfen hat. Den Vorgang der Aktivierung der Siegel (es gibt nicht nur sieben, aber „Die sieben Siegel“ sind ein Schlüssel zu den anderen) kann man beschleunigen, indem man eine Art „Siegelaktivierungsyoga“ betreibt und das ist das Yoga, das hier, in der IRANTIA-Lichtakademie gelehrt wird und demnächst als Buch vorgestellt wird.

Die Energien in den Siegeln hast du in verschiedenen Leben mit verschiedensten Mitteln aufgebaut, damit sie dir dann, wenn du in den Aufstieg, der eine Rückkehr ist, gehst, zur Verfügung stehen.

Merke dir also, was ich immer wieder sage:

Nichts ist so, wie es scheint, rein gar nichts!

Du bist ganz anders, als du denkst und diese Wirklichkeit um dich herum ebenfalls.

Ich grüße dich mit Om Shallah, ich bin Kryon vom Magnetischen Erinnerungsdienst.“